



# *Geschäftsbericht* 2007



**RKI**

Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade  
Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts  
*gegründet 1826*

*kleine Bank –  
wahre Größe*

*Ihr bewährter Partner  
für das langfristige Kreditgeschäft.*



*Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist eine öffentlich-rechtliche Bank für langfristigen Kredit. Es ist dem Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands in Berlin angeschlossen und Mitglied in dessen Einlagensicherungsfonds. Aufsichtsbehörde ist der Niedersächsische Minister der Finanzen.*

3 **Vorwort**

***Das Geschäftsjahr 2007***

- 4 Lagebericht der Direktion
- 10 Ausblick
- 12 Bericht des Verwaltungsrates

***Jahresabschluss 2007***

- 13 Bilanz
- 16 Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Bestätigungsvermerk

***Anhang für das Geschäftsjahr 2007***

- 19 Bilanzierungs- und  
Bewertungsgrundsätze
- 20 Erläuterungen zur Bilanz  
und zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz
- 26 Direktion und Verwaltungsrat

A portrait of Klaus-Hermann Meyer, an elderly man with white hair and a beard, wearing glasses and a suit. The image is split horizontally: the top half is dark with a yellow highlight on his face, and the bottom half is light blue with a white highlight on his face.

*Gesunder Menschenverstand lag stets  
dem Ruf des guten Kaufmanns zugrunde.*

*Als Bankkaufmann denke ich sowohl für  
das RKI als auch für unsere Kunden über  
den Tag hinaus: Wir sind an Stammkunden  
interessiert, an langen und guten und für  
beide Seiten sicheren Geschäftsbeziehungen.  
Unser Auftrag heißt, möglichst günstigen  
Kredit zu gewähren. Dabei geht uns  
Sicherheit vor Gewinnerzielung.*

*Dank dieses Grundsatzes wirkt unser  
Geschäft vielleicht etwas altmodisch, dafür  
erleben unsere Kunden aber auch keine  
bösen Überraschungen.*

Klaus-Hermann Meyer  
Vorsitzender der Direktion

## Vorwort

„Erst US-Immobilienfinanzierer, dann Hedge-Fonds und jetzt deutsche Banken: Die Krise auf dem US-Häusermarkt schlägt weltweit große Wellen.“ ... „Kreditausfälle bringen Banken in Schwierigkeiten.“ ... „Geldinstitute laufen Gefahr, ihren Kredit bei den Bürgern zu verspielen.“ ... Schlagzeilen dieser Art beherrschten seit Sommer 2007 die Medien.

Deutsche Banken, die sich im US-Subprimemarkt engagiert hatten, mussten Milliardenverluste verbuchen. Das Vertrauen in Bankgewerbe und Kreditgeschäft sinkt seitdem drastisch.

Im Gegenwind der globalen Finanzkrise hat sich für uns die konsequente Einhaltung unseres bereits seit 181 Jahren bestehenden Satzungsauftrags erneut bewährt und unsere Bank und damit auch unsere Kreditnehmer vor Schaden bewahrt:

Wir haben keinerlei Ersatzinvestitionen in ausländische Hypothekendarlehen minderer Qualität bzw. Wertpapiere zweifelhafter Bonität getätigt.

Wir haben weiterhin an unseren konservativen Sicherheitsbewertungen festgehalten, die sich damit einmal mehr als effektives Instrument der Risikominimierung und Krisenabwehr erwiesen haben.

Das Vertrauen unserer Kunden steht für uns an erster Stelle und wir haben unsere Glaubwürdigkeit und Integrität noch nie zu Gunsten

kurzfristiger Gewinnmaximierung aufs Spiel gesetzt – auch in turbulenten Zeiten bieten wir unseren Kunden Stabilität und Sicherheit.

Als Bank in der Region und für die Region pflegen wir unsere gewachsenen partnerschaftlichen Kundenbeziehungen: Wir haben keine gewährten Darlehen an Finanzinvestoren verkauft – und werden dies auch zukünftig nicht tun. Unser Satzungsrahmen ist darüber hinaus so ausgelegt, dass er Darlehensnehmer wirksam vor dem Weiterverkauf schützt.

Trotz des hohen Margendrucks im Geschäftsjahr 2007 haben wir, entsprechend unserer langjährigen Geschäftsstrategie, weiter bewusst strenge Bewertungskriterien an die Sicherheit unserer Kreditengagements und die Bonität unserer Darlehensnehmer gestellt. Dies führte zu einer höheren Ablehnungsquote bei der Kreditvergabe und damit zu einem leicht rückläufigen Kreditvolumen, welches sich in einer geringeren Bilanzsumme niederschlug.

Die Ertragslage ist jedoch erfreulich stabil geblieben und das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ist das Zweitbeste unserer Geschichte.

Ein solide gewachsener und fest verwurzelter Baum bleibt auch in stürmischen Zeiten standfest. Also bleiben wir, was wir immer waren: eine Bank wie ein Baum.

### *Die Direktion*

*Lüder Anton von Wersebe*

*Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock*

*Klaus-Hermann Meyer*

*Matthias Schicke*

# Lagebericht

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Es besitzt die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, nach dem Pfandbriefgesetz Hypothekendarlehen und Öffentliche Pfandbriefe auszugeben.

Der Gewährträger des Institutes, die Ritterschaft des Herzogtums Bremen, ist keine Gebietskörperschaft. Anstaltslast und Gewährträgerhaftung bleiben dem Ritterschaftlichen Kreditinstitut Stade als Strukturmerkmale einer Anstalt des öffentlichen Rechts erhalten.

Wir sind unserem Auftrag verpflichtet, die Kontinuität und Solidität unseres Kreditgeschäftes zu wahren. Das äußert sich in der Realkreditvergabe zur Förderung der Gesamtstruktur im ländlichen Raum. Hierzu zählen sowohl die Finanzierung landwirtschaftlicher Investitionen als auch Kredite für Wohn- und Gewerbeimmobilien. Ferner gehört der Kommunalkredit zu unserem Förderauftrag.

Ziel ist es, in einer überschaubaren Bandbreite Risiken einzugehen und dabei angemessene Erträge zu erwirtschaften. Um die Risiken systematisch zu begrenzen, beschränken wir unsere Geschäftstätigkeit auf den originären Auftrag, nämlich auf die Vergabe grundpfandrechtlich gesicherter Kredite bzw. Kommunaldarlehen.

Deutlich risikominimierend wirkt sich auch die aufbau- und ablauforganisatorische Ausgestaltung und Struktur des Institutes sowie dessen nachhaltige, strategische Ausrichtung aus. An der Begrenzung jeglicher Risiken ist überdies unser hoch qualifiziertes Personal maßgeblich beteiligt.

## *Einlagensicherung und Anlegerentschädigung*

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands und der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH angeschlossen. Gesichert werden die Einlagen von Nicht-Kreditinstituten. Hierzu zählen insbesondere Sicht-, Termin- und Sparanlagen einschließlich der auf den Namen lautenden Sparbriefe. Nicht geschützt sind Forderungen, über die die Bank Inhaberpapiere ausgestellt hat, wie z. B. Inhaberschuldverschreibungen und Inhabereinlagenzertifikate sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Auf Basis einer Fünfjahresanalyse des Geschäftsverlaufes ergeben sich in nebenstehender Übersicht aufgeführte Geschäftsergebnisse, Ergebniskomponenten (bedeutsame Leistungsindikatoren) und Kennziffern.

### *Ergebnisentwicklung*

In einem vom hohen Margendruck geprägten Umfeld entwickelte sich der Zinsüberschuss mit TEUR 3.247 nach TEUR 3.489 rückläufig. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug TEUR 1.629 und ist damit das Zweitbeste in der Geschichte des RKI. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen blieben auf dem stabilen Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorjahr mussten aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte nur geringe Abschreibungen auf Wertpapiere vorgenommen werden. Von den vorsorglich in der Vergangenheit gebildeten Einzelwertberichtigungen konnten Teilbeträge aufgelöst werden, sodass sich das Bewertungsergebnis gegenüber dem Vorjahr von TEUR 281,5

(in TEUR)	2003	2004	2005	2006	2007
Zinsergebnis	3.356	3.466	3.361	3.489	3.247
Provisionsergebnis	-332	-248	-288	-233	-210
Verwaltungsaufwendungen	1.036	1.339	1.424	1.375	1.363
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.817	1.490	1.584	1.586	1.629
Jahresüberschuss	926	927	980	930	930
Gewinnrücklage	10.900	11.800	12.750	13.650	14.550
Aufwandsrentabilität	35 %	44 %	47 %	43 %	46 %

auf TEUR 31,8 verbessert hat. Die Vorsorgereserven nach § 340 f HGB konnten weiterhin kontinuierlich aufgebaut werden.

#### **Jahresüberschuss**

Der Jahresüberschuss erreicht mit TEUR 930 ein zufrieden stellendes Ergebnis und bewegt sich damit auf dem stabilen Niveau der Vorjahre.

#### **Finanzlage**

##### **Liquidität**

Die Finanzlage des Institutes ist geordnet. Die gesetzlichen Anforderungen – insbesondere der Grundsatz II – wurden stets eingehalten. Zusätzlich stellen sonstige, aktuell nicht in Anspruch genommene Fazilitäten die Liquidität in ausreichendem Umfang sicher.

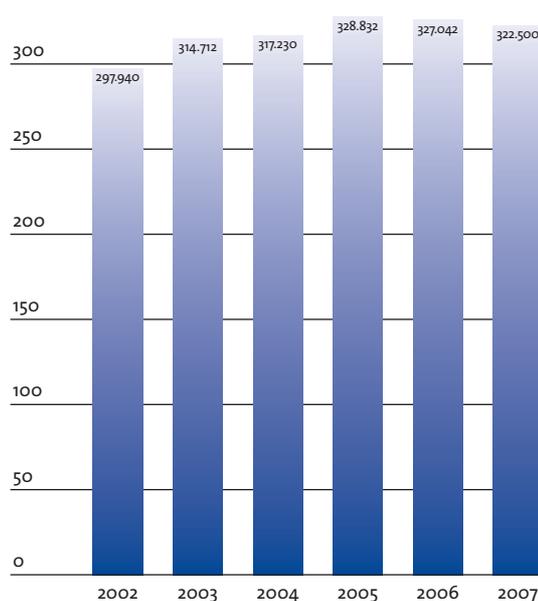
##### **Vermögenslage**

##### **Bilanzsumme**

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,5 Mio. auf EUR 322,5 Mio. Das entspricht einem Rückgang von 1,38 %. Insbesondere reduzierte sich das Volumen der Kundenkredite von EUR 313,3 Mio. auf EUR 307,9 Mio. Damit ist die Entwicklung

von einem Rückgang um 1,72 % geprägt. Der Rückgang wurde durch ein geringeres Kreditantragsvolumen – insbesondere in der Darlehensvermittlung – und einer gleichzeitig höheren Ablehnungsquote verursacht. Entsprechend unserer langjährigen Geschäftsstrategie haben wir uneingeschränkt an unseren strengen Bewertungskriterien an die Sicherheit unserer Kreditengagements und die Bonität unserer Darlehensnehmer festgehalten.

**Entwicklung der Bilanzsumme (in TEUR)**



Unser Kreditportfolio fußt weiterhin auf unserem traditionellen Satzungsauftrag und wir haben keinerlei Ersatzinvestitionen in ausländische Hypothekendarlehen minderer Qualität bzw. Wertpapiere zweifelhafter Bonität getätigt.

#### **Darlehenszusagen**

Im Geschäftsjahr 2007 konnten Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 23,1 Mio. (Vorjahr EUR 24,7 Mio.) zugesagt werden. Die Wohnungsbaufinanzierung hatte daran mit 60 % weiterhin den größten Anteil.

#### **Auszahlungen und Tilgungen**

Die Höhe der ausgezahlten Darlehen betrug EUR 23 Mio. gegenüber EUR 25,9 Mio. im Vorjahr. Die Summe der planmäßigen Tilgungen lag bei EUR 14,1 Mio., die der außerplanmäßigen bei EUR 14,3 Mio. Letztere enthalten EUR 10,6 Mio. Rückzahlungen aus Zinsanpassungen.

#### **Auszahlungsverpflichtungen**

In das Geschäftsjahr 2007 übernahmen wir Auszahlungsverpflichtungen von nominal EUR 5,8 Mio. nach EUR 4,9 Mio. im Jahr 2006.

#### **Zinsanpassungen**

Im Berichtsjahr standen Darlehen mit einem Volumen von ca. EUR 27,1 Mio. (Vorjahr EUR 28,6 Mio.) zur Zinsanpassung an. Bei einer geringfügig gesunkenen Anpassungsquote von 60,9 % (Vorjahr 63,4 %) konnten insgesamt EUR 16,5 Mio. prolongiert werden.

#### **Eigenkapital**

Neben einer vorab vorgenommenen Aufstockung der Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB konnten aus dem Jahresüberschuss der satzungsmäßigen Rücklage TEUR 900 zugeführt werden (Vorjahr TEUR 900). Sie beträgt damit insgesamt TEUR 14.550.

#### **Refinanzierungen**

Hypothekennamenspfandbriefe bilden die

wichtigste Refinanzierungsquelle unseres Hauses. Das Volumen umlaufender Titel betrug fast unverändert EUR 213,9 Mio. (Vorjahr EUR 213,6 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus aufgenommenen Darlehen sanken auf 87,4 Mio. (Vorjahr EUR 92,5 Mio.).

#### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr beschäftigten wir 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit durchschnittlich knapp 15 Jahren Betriebszugehörigkeit. Ihrem Engagement und ihrem Fachwissen verdanken wir die über Jahre erzielten, guten Geschäftsergebnisse. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für Ihren Einsatz und die erbrachten Leistungen ausdrücklicher Dank.

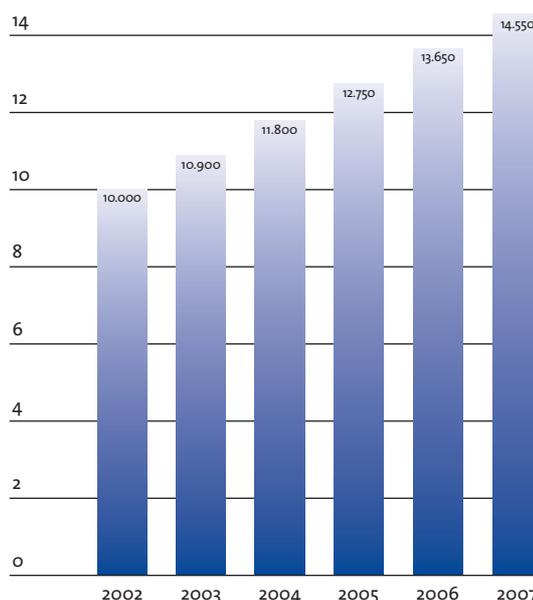
### **3. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Geschäftsvorfälle ereignet.

### **4. Risikobericht**

Kernelemente des Risikomanagements des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade sind die Risikoidentifikation, die Risikoquantifizierung

**Entwicklung des Eigenkapitals (in TEUR)**



(Analyse, Bewertung und Messung eingegangener Risiken), die Risikosteuerung und die laufende Risikoüberwachung auf Basis einer durchgeführten Risikoinventur und einer daraus abgeleiteten Risikostrategie als Bestandteil der Gesamtunternehmensstrategie.

Zu den einzelnen Risiken zählen insbesondere das Adressenausfall-, das Marktpreis-, das Liquiditäts- und das operationelle Risiko. Den einzeln bewerteten Risikopotenzialen wurden entsprechende Risikodeckungsmassen und Einzellimite zugeordnet, die regelmäßig überwacht werden. Über die Entwicklung der einzelnen Risikopositionen und das Ausschöpfen der gesetzten Limite wurde die Gesamtdirektion vierteljährlich unterrichtet. Dem Verwaltungsrat wird der Quartalsbericht in ungekürzter Form jeweils unmittelbar nach Erscheinen zur Verfügung gestellt.

Die festgesetzten qualitativen und quantitativen Grenzen wurden grundsätzlich nicht überschritten. Risiken in unerwarteter Höhe sind nicht eingetroffen.

Ziel unseres Risikomanagements ist es – im Einklang mit unserem Selbstverständnis – nur Risiken in Höhe der vorhandenen Deckungspotenziale einzugehen, um die Kontinuität und Solidität unseres Kreditgeschäftes zu bewahren.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden die Anforderungen an das Risikomanagement insbesondere nach § 27 PfandBG unter Berücksichtigung etwaiger Erfordernisse nach Basel II und den MaRisk weiter ausgebaut. Die gebildete Risikoreserve deckt alle erkennbaren Risiken in ausreichendem Maße ab.

Im Nachfolgenden beschreiben wir die wesentlichen Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist und nennen die entsprechenden Risikomanagementmethoden.

### **Adressenausfallrisiko**

Das Kreditgeschäft ist das Kerngeschäftsfeld des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade. Abgeleitet aus dem Satzungsauftrag umfasst es im Wesentlichen die Bereiche der Wohnbaufinanzierungen, der Vergabe von Kommunaldarlehen und der Bereitstellung landwirtschaftlicher Finanzierungen.

Das Kreditrisiko – auch als Adressenausfallrisiko bezeichnet – ist gleichbedeutend mit dem Risiko eines Verlustes aus einem Kreditgeschäft. Da das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ausschließlich grundpfandrechtlich gesicherte Kredite und Kommunaldarlehen vergibt, ist der Risikoaufwand vergleichsweise gering. Für alle im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet.

Das Risikomanagement auf Basis der Krediteinzelengagements ist gekennzeichnet durch das vollumfänglich umgesetzte Ratingverfahren zur Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer, die volumensdifferenzierten Kreditvergabekompetenzen, die Doppelvotierung durch die Bereiche Markt und Marktfolge und eine vorsichtige Bewertungssystematik der Sicherheiten.

Auf Portfolioebene bestehen zur Risikosteuerung diverse Volumen-, Wachstums- und Strukturlimite. Daneben erfolgt die Quantifizierung des unerwarteten Verlustes für Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft mithilfe einer „Value at Risk-Methodik“ und Stressszenarien.

### **Marktpreisrisiken**

Bei den Marktpreisrisiken richten wir unser Augenmerk besonders auf das Zinsänderungs-, das Aktienkurs- und das Währungsrisiko. Verlustpotenziale können aus der nachteiligen Veränderung von Marktpreisen resultieren.

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist ein Nichthandelsbuchinstitut im Sinne des KWG. Abgesehen von einem geringfügigen Bestand an Wertpapieren (1,98 % der Bilanzsumme), welcher der Liquiditätsreserve dient, bestehen Marktpreisrisiken im Wesentlichen in Form von Zinsänderungsrisiken. Diese messen und steuern wir mithilfe von Kapitalablaufbilanzen.

Aufgrund einer weitgehend fristenkongruenten Refinanzierung, die einer regelmäßigen Kontrolle unterliegt, bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken. Zusätzlich werden die barwertigen Veränderungen sämtlicher zinstragender Aktiva und Passiva in unterschiedlichen Szenarien ermittelt.

Fremdwährungspositionen und Aktienbestände wurden – wie auch in der Vergangenheit – nicht aufgebaut. Danach bestehen keine Währungs- und Aktienkursrisiken. Derivative Finanzgeschäfte wurden nicht getätigt.

#### *Liquiditätsrisiko*

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht vollständig erfüllen zu können bzw. bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Die Sicherung der täglichen Liquidität bzw. Zahlungsfähigkeit des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade erfolgt durch das tägliche Liquiditätsmanagement.

Neben der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit auf Basis des Liquiditätsmanagements wurden die Anforderungen aus dem Grundsatz II mit dem aufsichtsrechtlichen Mindestwert von 1,0 stets über diesem Wert eingehalten.

#### *Operationale Risiken*

Zu den operationalen Risiken zählen Verlustmöglichkeiten aus dem Versagen von internen Prozessen, Menschen, Systemen oder durch externe Einflüsse.

Diesen Risiken begegnet das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade durch eine fachliche Begleitung in allen juristischen Bereichen, dem qualitativen und quantitativen Personaleinsatz und der kontinuierlichen Überprüfung der internen Prozesse.

Risiken im IT- und EDV-Bereich werden durch die Auslagerung an das genossenschaftliche Rechenzentrum GAD und die Zusammenarbeit mit der GenoService GmbH minimiert. Beide Institutionen stellen über entsprechende Ersatzsysteme, Störfallkonzepte und umfangreiche Notfallplanungen den Geschäftsablauf sicher.

#### *Strategische Risiken*

Zu den strategischen Risiken zählen Veränderungen externer Bedingungen, die sich negativ auf die Erfolge des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade auswirken können. Dazu gehören neben den sich ändernden wirtschaftlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen auch rechtliche und technische Veränderungen sowie der Wandel der Kundenanforderungen und des Wettbewerbs. Wir treten diesen Risiken durch eine nachhaltige, strategische Ausrichtung wirksam entgegen.

## 5. Prognose- und Chancenbericht

Die negative Entwicklung im privaten Wohnungsbau und die unsicheren gesamtwirtschaftlichen Aussichten erschweren es, die geschäftspolitischen Ziele zu erreichen.

Für die nachfolgenden beiden Geschäftsjahre erwarten wir wieder verbesserte Geschäftsmöglichkeiten, weil die Entwicklungsperspektiven in der Metropolregion Hamburg sich auch positiv auf die Investitionen im ländlichen Raum auswirken sollten.

Für das laufende Jahr rechnen wir mit einem wenig veränderten Geschäftsvolumen. Tendenziell geringere Margen – bei relativ stabilen Kosten – werden zu einem leichten Rückgang unseres Geschäftsergebnisses führen.

Stade, den 31. März 2008

**Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade gegr. 1826**  
**Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts**

Die Direktion

*Lüder Anton von Wersebe*

*Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock*

*Klaus-Hermann Meyer*

*Matthias Schicke*

## Ausblick

Mit der Gewissheit, dass die konsequente Einhaltung unseres Satzungsauftrags der beste Weg ist, die Zukunft unseres Kreditinstituts auch in bewegten Zeiten zu sichern, richten wir den Blick nach vorn.

Es liegt ein Jahr vor uns, das gekennzeichnet sein wird vom Generationswechsel in unserer Direktion: Klaus-Hermann Meyer, der über 40 Jahre lang das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade geleitet und maßgeblich geprägt hat, wird zur Mitte des Jahres in den Ruhestand gehen. Sein gradliniger Führungsstil und seine zukunftsorientierte und gleichzeitig in der Tradition verwurzelte, immer dem Menschen zugewandte Persönlichkeit, haben den Erfolg und das Ansehen unseres Hauses von Jahr zu Jahr weiter wachsen und reifen lassen.

Auf diesem gut vorbereiteten Boden wird die Direktion mit Matthias Schicke und dem neuen Direktionsmitglied Stefan Flohrs gemeinsam mit einem eingespielten und personell erweiterten Mitarbeiterteam aufbauen und den eingeschlagenen Weg kontinuierlich fortsetzen – und mit ihrer eigenen Handschrift wiederum neue Impulse liefern und eigene Akzente setzen.

Das Neugeschäft werden wir offensiv und mit geschärftem Profil vorantreiben. Es hat sich gezeigt, dass der direkte, persönliche Kontakt mit unseren Kreditnehmern und die verbindlichen Gespräche und klaren Zusagen vor Ort Alleinstellungsmerkmale sind, die uns deutliche Wettbewerbsvorteile sichern: Vertrauen und Verbindlichkeit sind Werte, die man sehen muss. Gleichzeitig sind sie Grundlage für gute Geschäfte. Auf diesem Prinzip aufbauend, werden wir unsere Angebotspalette erweitern und damit das Neugeschäft vor allem im Bereich der Kommunalkredite und der Landwirtschaft ausbauen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass hier persönlicher Beratungsbedarf und individuelle Finanzierungskonzepte gefragt sind.

Statt schneller Profite werden für uns gesunder Menschenverstand, klare Urteile und ein langer Atem die bestimmenden Maximen sein. So werden wir uns die Kunden suchen, die wir uns wünschen. Gleichzeitig aber auch eine Bank bleiben, wie Kunden sie sich in heutiger Zeit wünschen.

A portrait of Matthias Schicke, a man with short grey hair and glasses, wearing a dark suit, white shirt, and striped tie. The image is split horizontally: the top half is in black and white, and the bottom half is in color with a yellowish tint.

*Die Abwesenheit von Überheblichkeit ist entscheidend. Wir sind ein Dienstleister. Nur weil wir mit Geld zu tun haben, sind wir noch nichts Besonderes, dafür aber besonders vorsichtig.*

*Das Sprechen über Risiken wird gern vermieden. Klar, es ist ein negativ besetztes Wort. Aber eben auch ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts. Um Risiken systematisch zu begrenzen, beschränken wir unsere Geschäftstätigkeit auf den originären Auftrag – auf die Vergabe grundpfandrechtl. gesicherter Kredite bzw. Kommunaldarlehen.*

*Konservative Sicherheitsbewertungen, Werthaltigkeit der Sicherheiten, hoch qualifiziertes Personal und die auf Nachhaltigkeit angelegte Strategie unseres Hauses, tragen dazu bei, dass wir bisher jede Prüfung erfolgreich bestanden haben.*

Matthias Schicke  
Mitglied der Direktion

## Bericht des Verwaltungsrates

12

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung des Kreditinstitutes laufend überwacht, insbesondere die ihm nach dem Kreditwesengesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Zu diesem Zweck hat die Direktion dem Verwaltungsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Strategie, die Lage und Entwicklung des Kreditinstitutes, über Einzelvorgänge von Bedeutung sowie über die Prüfungsergebnisse der Innenrevision berichtet.

Unabhängig hiervon sind in ständigem Kontakt mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates wesentliche Fragen des Geschäftsvorganges, der Geschäftspolitik sowie der Rentabilität des Kreditinstitutes mündlich und schriftlich erörtert worden.

Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich sind, wurden geprüft und mit der Direktion behandelt.

Durch den aus seiner Mitte gebildeten Kreditausschuss hat der Verwaltungsrat auch außerhalb seiner Sitzungen an den Beratungen der Direktion teilgenommen. Nach der Kompetenzordnung hatte er insbesondere alle größeren oder mit erhöhten Risiken behafteten Kredite zu beurteilen und mit zu bewilligen.

Die Zusammenarbeit mit dem Calenberger Kreditverein auf diversen Geschäftsfeldern wurde zum Vorteil beider Institute fortgeführt.

Der Rittertag hat am 30. November 2007 – bedingt durch das Pfandbriefgesetz, den technischen Wandel und zur Verbesserung formaler Handlungsalternativen – die Satzung in verschiedenen Positionen geändert. Insbesondere ist die Haftung des Gewährträgers auf den Stand per 31. Dezember 2006 festgeschrieben worden. Die Satzungsänderung wurde durch Erlass des Niedersächsischen Finanzministeriums vom 24. Januar 2008 genehmigt und trat mit der Veröffentlichung im Niedersächsischen Ministerialblatt Nr. 8/2008 Seite 347 am 20. Februar 2008 in kraft.

Auf dem Rittertag am 30. November 2007 sind gemäß § 22 der Satzung alle Mitglieder des Verwaltungsrates entlastet worden.

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Vorschlages für die Gewinnverwendung wurden Einwendungen nicht erhoben.

Der Verwaltungsrat stimmt der von der Direktion vorgeschlagenen Gewinnverwendung und dem von der Direktion vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 zu, der damit festgestellt wird.

Unser langjähriges Direktionsmitglied und Vorsitzender der Direktion, Herr Klaus-Hermann Meyer, wird nach Erreichen der Altersgrenze zum 30.06.2008 aus den Diensten des Kreditinstitutes ausscheiden. Seinem engagierten Einsatz für unser Kreditinstitut haben wir sehr viel zu verdanken. Das ständige gesunde Wachstum unseres Hauses ist eng mit Herrn Klaus-Hermann Meyer verbunden. Ihm gilt schon jetzt unser herzlicher Dank.

Der Verwaltungsrat hat sich eingehend mit der Nachfolgeregelung für Herrn Meyer befasst. In seiner Sitzung am 27.08.2007 hat der Verwaltungsrat einstimmig Herrn Stefan Flohrs zum hauptamtlichen Direktionsmitglied gewählt. Er hat seinen Dienst am 1. April 2008 angetreten. Neben den Herren Lüder von Wersebe und Hubertus Frhr. Marschalck von Bachtenbrock als ehrenamtliche Direktionsmitglieder werden die Herren Stefan Flohrs und Matthias Schicke das hauptamtliche Direktionsteam darstellen.

Der Verwaltungsrat dankt den Mitgliedern der Direktion für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte Arbeit und das erneut gute Geschäftsergebnis.

Stade, 13. Mai 2008

Der Verwaltungsrat  
*Dr. E. von Reden-Lütcken*  
(Vorsitzender)

# *Bilanz*

zum 31. Dezember 2007

13

---

# 2007

## *Gewinn- und Verlustrechnung*

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

# Bilanz zum 31.12.2007

## AKTIVSEITE

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		1.354,80	4	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		9.906,62	10	14
darunter				
bei der Deutschen Bundesbank:	9.906,62			
(Vorjahr TEUR 10)				
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) andere Forderungen		7.436.156,14	7.436.156,14	6.263
darunter				
täglich fällig:	7.436.156,14			
(Vorjahr TEUR 6.263)				
<b>3. Forderungen an Kunden</b>				
a) Hypothekendarlehen		269.918.721,38	276.696	
b) Kommunalkredite		37.995.690,58	36.598	313.294
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von üblichen Emittenten		1.916.861,11	1.909	
darunter				
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank:	1.916.861,11			
(Vorjahr TEUR 1.909)				
ab) von anderen Emittenten		4.483.250,00	4.532	6.441
darunter				
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank:	4.483.250,00			
(Vorjahr TEUR 4.532)				
<b>5. Beteiligungen</b>		15.000,00		15
<b>6. Treuhandvermögen</b>		90.299,94		108
darunter				
Treuhandkredite:	90.299,94			
(Vorjahr TEUR 108)				
<b>7. Immaterielle Anlagewerte</b>		9.770,96		13
<b>8. Sachanlagen</b>		73.398,39		78
<b>9. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		99.365,58		147
<b>10. Steuerabgrenzungsposten</b>		93.000,00		200
<b>11. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		375.373,38	433	
b) andere		18.050,00	36	469
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>322.536.198,88</b>		<b>327.042</b>

## PASSIVSEITE

	EUR	31.12.2007		31.12.2006	
		EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		25.734.712,35		29.388	
b) andere Verbindlichkeiten		86.381.848,44	112.116.560,79	90.909	120.297
darunter					
täglich fällig:	1.709.702,28				
(Vorjahr TEUR 1.754)					
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe:	23.442.199,36				
(Vorjahr TEUR 28.632)					
öffentliche Namenspfandbriefe:	36.778.857,70				
(Vorjahr TEUR 36.082)					
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		188.190.504,89		184.259	
b) andere Verbindlichkeiten		1.035.561,11	189.226.066,00	1.561	185.820
darunter					
täglich fällig:	0,00				
(Vorjahr TEUR 0)					
<b>3. Treuhandverbindlichkeiten</b>			90.299,94		108
darunter					
Treuhandkredite:	90.299,94				
(Vorjahr: TEUR 108)					
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			336.684,79		246
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			605.665,89		804
<b>6. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		1.317.693,00		1.270	
b) Steuerrückstellungen		23.592,00		0	
c) andere Rückstellungen		192.210,57	1.533.495,57	247	1.517
<b>7. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			4.047.425,90		4.570
<b>8. Eigenkapital</b>					
a) Gewinnrücklagen					
aa) satzungsmäßige Rücklagen		14.550.000,00		13.650	
b) Bilanzgewinn		30.000,00	14.580.000,00	30	13.680
<b>Summe der Passiva</b>			<b>322.536.198,88</b>		<b>327.042</b>
<b>1. Andere Verpflichtungen</b>					
Unwiderrufliche Kreditzusagen			5.827.720,36		4.878

# Gewinn- und Verlustrechnung

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	16.236.415,09		17.230	
b) festverzinslichen Wertpapieren	216.250,00	16.452.665,09	229	17.459
2. Zinsaufwendungen		13.206.038,10		13.970
		<b>3.246.626,99</b>		<b>3.489</b>
3. Provisionserträge	10.257,88		13	
4. Provisionsaufwendungen	220.128,71	-209.870,83	246	-233
5. Sonstige betriebliche Erträge		13.411,86		9
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	641.006,94		634	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter für Altersversorgung: EUR 98.490,79 (Vorjahr TEUR 139)	178.352,78		217	
b) andere Verwaltungsaufwendungen	819.359,72	1.362.643,89	851	1.375
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		22.735,74		22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.800,29		8
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		31.803,00		281
<b>10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.629.185,10</b>		<b>1.586</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		698.815,10		656
12. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen		370,00		7
<b>13. Jahresüberschuss</b>		930.000,00		<b>930</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00		0
15. Einstellungen in satzungsmäßige Gewinnrücklagen		900.000,00		900
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>30.000,00</b>		<b>30</b>

## Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. April 2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ritterschaftlichen Kreditinstituts Stade gegr. 1826 – Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts –, Stade, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Direktion der Bank. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und

über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bank sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Direktion sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, den 15. April 2008

**PricewaterhouseCoopers**  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

*Armin Schlüter*  
Wirtschaftsprüfer

*ppa. Heimo Heimann*  
Wirtschaftsprüfer

# Anhang

## für das Geschäftsjahr 2007

*Der Jahresabschluss des Ritterschaftlichen Kreditinstituts Stade, gegr. 1826, Stade, für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.*

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten. Forderungen und die Barreserve sind gemäß § 340 e Abs. 2 HGB mit dem Nennwert angesetzt; Unterschiedsbeträge zwischen Nenn- und Auszahlungsbetrag sind unter den Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Allen erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Den besonderen Risiken des Bankgeschäftes dienen die Vorsorgereserven nach § 340 f HGB.

Die Wertpapiere sind der Liquiditätsreserve zugeordnet und werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet (§ 253 Abs. 3 und 5 HGB).

Die Beteiligungen wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten angesetzt.

Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, ausgewiesen; geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerlichen Richtlinien im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Unterschiedsbeträge zwischen den Nenn- und Ausgabewerten der Verbindlichkeiten werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 6 a EStG nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der biometrischen Grundwerte der Richttafeln 2005 G von Dr. Heubeck unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % p. a. angesetzt.

Erhaltene Vorfälligkeitsentschädigungen sind anteilig im Zinsertrag vereinnahmt und im Übrigen mit TEUR 293 in Anlehnung an die Restlaufzeit der vorzeitig zurückgezahlten Darlehen für die Folgejahre abgegrenzt worden. Wegen der steuerlichen Nichtanerkennung dieser Abgrenzung ist ein Steuerabgrenzungsposten nach § 274 Abs. 2 HGB gebildet worden.

Die übrigen Vermögensgegenstände sowie übrigen Verbindlichkeiten wurden mit den Nennwerten bzw. in Höhe der Zahlungsverpflichtungen angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position **Barreserve** gliedert sich auf in den Kassenbestand (TEUR 1) sowie Guthaben bei Zentralnotenbanken (TEUR 10).

Die **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** (TEUR 6.400) betreffen ausschließlich börsennotierte Wertpapiere und haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren.

Die Bank hält unverändert eine **Beteiligung** in Höhe von 16,7 % am Nominalkapital der GenoService GmbH, Drochtersen.

Die unter dem **Treuhandvermögen** ausgewiesenen Treuhandkredite betreffen ausschließlich Forderungen an Kunden. Bei den **Treuhandverbindlichkeiten** handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

(in TEUR)	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.07	Zugänge	Abgänge	31.12.07	01.01.07	Zugänge	Abgänge	31.12.07	31.12.07	31.12.06
I. Immaterielle										
Anlagewerte	610	0	0	610	597	3	0	600	10	13
II. Sachanlagen Betriebs- u.										
Geschäftsausstattung	335	14	0	349	256	20	0	276	73	78
III. Beteiligungen	15	0	0	15	0	0	0	15	15	15
	<b>960</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>974</b>	<b>853</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>891</b>	<b>98</b>	<b>106</b>

Zum 31. Dezember 2007 bestanden **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 1.318 (Vorjahr TEUR 1.271).

### Nachrangige Verbindlichkeiten

(in TEUR)	Betrag	Verzinsung %	Fälligkeit
Unter den <b>Nachrangigen Verbindlichkeiten</b> werden	614	6,65	30.12.2007 <sup>1</sup>
Schuldscheindarlehen, die in	511	6,20	30.12.2008
Höhe von TEUR 2.519 die	400	5,50	30.12.2008
Bedingungen des § 10 Abs. 5 a	500	4,40	30.12.2013
Satz 1 KWG erfüllen, mit	511	4,60	21.01.2009
folgenden Konditionen	511	6,35	14.10.2009
ausgewiesen:	1.000	5,00	18.08.2014
<b>Summe</b>	<b>4.047</b>		

<sup>1</sup> Zum 1. Januar 2008 in Höhe von TEUR 600 mit Fälligkeit 30. Dezember 2014 zu 4,95% prolongiert.

Im Geschäftsjahr sind für die nachrangigen Darlehen Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 250 angefallen.

Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 beträgt TEUR 1.629. Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von TEUR 699 entfallen auf die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag TEUR 417) und Gewerbesteuer (TEUR 282), so dass nach Steuern ein **Jahresüberschuss** von TEUR 930 erzielt wurde. Unter Berücksichtigung der Einstellung in satzungsmäßige Gewinnrücklagen von TEUR 900 wird ein **Bilanzgewinn** von TEUR 30 ausgewiesen.

**Fristengliederung** von Forderungen und Verbindlichkeiten nach Restlaufzeit (ohne anteilige Zinsen):

(in TEUR)	31.12.2007	31.12.2006
<b>Aktivseite</b>		
<i>Forderungen an Kreditinstitute</i>		
bis drei Monate	7.436	6.263
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
<i>Forderungen an Kunden</i>		
bis drei Monate	2.890	2.863
mehr als drei Monate bis ein Jahr	10.048	12.505
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	61.061	55.977
mehr als fünf Jahre	233.754	241.800
<b>Passivseite</b>		
<i>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		
bis drei Monate	4.765	3.263
mehr als drei Monate bis ein Jahr	14.451	16.079
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	31.938	41.191
mehr als fünf Jahre	59.901	59.764
<i>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		
bis drei Monate	6.113	5.113
mehr als drei Monate bis ein Jahr	9.669	18.620
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	59.294	56.042
mehr als fünf Jahre	109.511	106.045

## Arbeitnehmerzahl im Jahresdurchschnitt 2007 (ohne Mitglieder der Direktion)

	männlich	weiblich	insgesamt
Vollzeitbeschäftigte	4	3	7
Teilzeitbeschäftigte	0	2	2
	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>9</b>

Für Mitglieder der Direktion bestehen zum Bilanzstichtag **gewährte Kredite** in Höhe von TEUR 3.354. Für Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen zum Bilanzstichtag gewährte Kredite in Höhe von TEUR 2.563. Das Direktionsmitglied Herr Meyer ist **Mitglied im Verwaltungsrat** des Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein, Hannover.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB ist die Angabe der **Gesamtbezüge der Direktionsmitglieder** unterblieben. Der Direktion gehören je zwei hauptamtliche und ehrenamtliche Mitglieder an.

Die **Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder** gemäß § 285 Abs. 9 a) HGB belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf EUR 23.526,24.

Die Mitglieder der Direktion und des Verwaltungsrats sind auf Seite 26 genannt.

## Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

In den folgenden Beständen sind sowohl die nach § 51 PfandBG gekapselten Altbestände als auch die Neubestände nach PfandBG enthalten.

### Umlaufende Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte (§ 28, Satz 1, Nr. 1 und 3 PfandBG)

(in TEUR)	Nominalwert		Barwert		Risikobarwert	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen <i>Hypothekendarfandbriefe</i>	232.083	228.956	233.276	235.804	210.765	212.926
Deckungsmasse	242.535	252.583	247.127	265.112	222.179	237.561
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
<b>Überdeckung</b>	<b>10.452</b>	<b>23.627</b>	<b>13.851</b>	<b>29.308</b>	<b>11.414</b>	<b>24.635</b>
Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen <i>Öffentlichen Darfandbriefe</i>	36.779	36.082	36.497	36.527	33.447	33.402
Deckungsmasse	39.320	37.914	39.156	38.545	35.829	35.343
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
<b>Überdeckung</b>	<b>2.541</b>	<b>1.832</b>	<b>2.659</b>	<b>2.018</b>	<b>2.382</b>	<b>1.941</b>

**Laufzeitstruktur (Restlaufzeiten) der umlaufenden Pfandbriefe  
und dafür verwendete Deckungswerte (§ 28, Satz. 1, Nr. 2 PfandBG)**

(in TEUR)	bis einschl. 1 Jahr		mehr als 1 Jahr bis einschl. 5 Jahre		mehr als 5 Jahre bis einschl. 10 Jahre		länger als 10 Jahre	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Laufzeitstruktur (Restlaufzeit) der <i>Hypothekentpfandbriefe</i>	25.291	22.879	79.345	81.272	119.869	120.130	7.577	4.675
<b>Deckungsmasse</b>	<b>23.527</b>	<b>29.228</b>	<b>82.694</b>	<b>86.401</b>	<b>111.784</b>	<b>114.147</b>	<b>24.531</b>	<b>22.807</b>
Laufzeitstruktur (Restlaufzeit) der <i>Öffentlichen Pfandbriefe</i>	3.468	5.384	22.970	14.625	10.139	16.073	202	0
<b>Deckungsmasse</b>	<b>5.221</b>	<b>6.580</b>	<b>22.133</b>	<b>14.383</b>	<b>9.888</b>	<b>16.951</b>	<b>2.078</b>	<b>0</b>

**Zur Deckung von Hypothekentpfandbriefen verwendete Forderungen  
nach Größengruppen (§ 28, Satz 2, Nr. 1 a PfandBG)**

(in TEUR)	2007	2006
bis einschließlich EUR 300.000	212.830	222.018
mehr als EUR 300.000 bis einschl. EUR 5 Mio.	24.840	25.683
mehr als EUR 5 Mio.	0	0
<b>Summe</b>	<b>237.670</b>	<b>247.701</b>

**Zur Deckung von Hypothekentpfandbriefen verwendete Forderungen  
nach Staaten, in denen die beliebigen Grundstücke liegen (§ 28, Satz 2, Nr. 1 b PfandBG)**

(in TEUR)	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2007	2006	2007	2006
Bundesrepublik Deutschland	33.545	33.386	204.125	214.315
weitere Staaten	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>33.545</b>	<b>33.386</b>	<b>204.125</b>	<b>214.315</b>

**Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen  
nach Nutzungsart (§ 28, Satz 2, Nr. 1 c PfandBG)**

(in TEUR)	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2007	2006	2007	2006
Wohnungen	0	0	11.364	10.935
Einfamilienhäuser	0	0	177.241	187.277
Mehrfamilienhäuser	0	0	14.997	14.692
Bürogebäude	2.623	2.680	0	0
Handelsgebäude	4.615	4.853	0	0
Industriegebäude	267	279	0	0
sonstige gewerblich genutzte Gebäude	0	0	0	0
unfertige und noch nicht ertragsfähige Gebäude	0	0	219	1.229
Bauplätze	0	0	304	182
landwirtschaftliche Nutzflächen	26.040	25.574	0	0
<b>Summe</b>	<b>33.545</b>	<b>33.386</b>	<b>204.125</b>	<b>214.315</b>

**Rückständige Leistungen auf Hypothekendarlehen (§ 28, Satz 2, Nr. 2 PfandBG)**

(in TEUR)	2007	2006
<i>Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf Hypothekendarlehen nach Staaten</i>		
Bundesrepublik Deutschland	30	65
weitere Staaten	0	0
<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>65</b>

**Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen (§ 28, Satz 2, Nr. 3 a-b PfandBG)**

	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2007	2006	2007	2006
Anzahl der anhängigen Zwangsversteigerungen	1	0	1	3
Anzahl der anhängigen Zwangsverwaltungen	0	0	0	0
davon in den anhängigen Zwangsversteigerungen enthalten	0	0	0	0
durchgeführte Zwangsversteigerungen	1	0	1	1
Fälle, in denen zur Verhütung von Verlusten Grundstücke übernommen wurden	0	0	0	0

**Gesamtbetrag der Rückstände auf zu leistende Zinsen  
auf Hypothekenforderungen (§ 28, Satz 2, Nr. 3 c PfandBG)**

(in TEUR)	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2007	2006	2007	2006
	4	7	57	66

**Rückzahlungen auf Hypothekenforderungen  
(§ 28, Satz 2, Nr. 3 d PfandBG)**

(in TEUR)	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2007	2006	2007	2006
durch Amortisation	1.917	1.749	10.347	10.373
in sonstiger Weise	332	487	12.663	12.774

**Zur Deckung von öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen  
nach Staaten und nach Körperschaften (§ 28, Satz 3, Nr. 1 PfandBG)**

(in TEUR)	Deutschland		weitere Staaten	
	2007	2006	2007	2006
Zentralstaat	0	0	0	0
regionale Gebietskörperschaften	31.420	30.309	0	0
örtliche Gebietskörperschaften	0	0	0	0
sonstige Schuldner	6.520	6.173	0	0
<b>Summe</b>	<b>37.940</b>	<b>36.482</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Rückständige Leistungen auf öffentliche Forderungen  
nach Staaten und nach Körperschaften (§ 28, Satz 3, Nr. 2 PfandBG)**

(in TEUR)	Deutschland		weitere Staaten	
	2007	2006	2007	2006
<i>Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf öffentliche Forderungen</i>				
Zentralstaat	0	0	0	0
regionale Gebietskörperschaften	0	0	0	0
örtliche Gebietskörperschaften	0	0	0	0
sonstige Schuldner	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Direktion:**

Klaus-Hermann Meyer, Stade  
*Vorsitzender*

Lüder Anton von Wersebe,  
Meyenburg

Hubertus Freiherr Marschalck  
von Bachtenbrock, Hutloh

Matthias Schicke, Stade

**Treuhänder:**

Christa Biermann  
*Präsidentin des Landgerichts Stade i.R.*

Hermann Hinrichsen  
*Vizepräsident des Landgerichts Stade i.R.*

**Staatsaufsicht:**

Niedersächsischer Minister  
der Finanzen

**Verwaltungsrat:**

Ritterschaftspräsident  
Dr. Eduard von Reden-Lütcken,  
Oberstadtdirektor a.D., Holenwisch  
*Vorsitzender*

Dr. Georg von der Decken,  
Rechtsanwalt/Notar, Döse  
*Stellvertretender Vorsitzender*

Camill Freiherr von Dungern,  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Fuhrberg

Dr. Botho von Schwarzkopf,  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Poggemühlen

Jens Zotzmann,  
Bankleiter, Wunstorf

Dr. Valentin von Massow,  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
London

Bernhard von Wersebe,  
Wirtschaftsprüfer,  
Berlin

Stade, den 31. März 2008

**Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade gegr. 1826**  
**Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts**

Die Direktion

*Lüder Anton von Wersebe*  
*Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock*  
*Klaus-Hermann Meyer*  
*Matthias Schicke*

# Impressum

## Herausgeber

Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade  
Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts

Archivstraße 3/5  
21682 Stade  
Telefon (0 41 41) 41 03-0  
Telefax (0 41 41) 41 03-10  
info@rki-stade.de  
www.rki-stade.de

## Redaktion

Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade  
Für die Direktion: Klaus-Hermann Meyer, Matthias Schicke

## Text und redaktionelle Bearbeitung

Katharina Göbel-Groß, Hannover

## Konzept und Layout

Wollers Kommunikation, Wedemark

## Fotos

Claus Uhlendorf, München

## Druck

Münstermann GmbH & Co. KG, Hannover

Mai 2008





*Das Kreditinstitut hat das Recht, das Pfandbriefgeschäft im Sinne des § 1 des Pfandbriefgesetzes in der Fassung vom 22. Mai 2005, in Kraft getreten am 19. Juli 2005, zu betreiben.*

*Das Pfandbriefgeschäft umfasst die Ausgabe von Hypothekendarlehen und Öffentlichen Pfandbriefen, für die neben den Vermögenswerten des Ritterschaftlichen Kreditinstituts, grundpfandrechtlich gesicherte Hypotheken im erststelligen Beleihungsraum bzw. Forderungen gegen staatliche Stellen haften. Für die jeweilige Pfandbriefgattung werden separate Deckungsregister nach § 5 des Pfandbriefgesetzes geführt.*



Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade  
Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts  
*gegründet 1826*



Archivstraße 3/5 · 21682 Stade  
Telefon (0 41 41) 41 03-0 · Fax (0 41 41) 41 03-10  
info@rki-stade.de · www.rki-stade.de